Betreff: AW: Ihre Anfrage zum Antrag „Verschönerungsverein Dormagen“ & Wildkameras

Sehr geehrter Herr Kuminka,

herzlichen Dank für Ihre freundliche Anfrage und Ihr Interesse an unserem Antrag. Herr Kirbach hat mich davon heute unterrichtet. Sehr gerne gebe ich Ihnen für Ihren Artikel die gewünschten Hintergrundinformationen zu den geplanten Wildkameras:

- **Geplante Standorte und Hotspots:** Uns geht es ausdrücklich um keine flächendeckende Überwachung, sondern um einen punktuellen Einsatz an einschlägigen "Müll-Hotspots", da die Verursacher nicht ermittelt werden konnten und die entstehenden Entsorgungskosten der Stadt aufgebürdet werden. Dazu zählen neben abgelegenen Wirtschafts- und Waldwegen, etwa in den rheinnahen Landschaftsschutzgebieten, Naturschutzgebiete im Knechtstedener Wald, Zonser Heide, auch unübersichtliche Zufahrten im Bereich der A57 sowie auffällige Container- und Ablagerungsstellen im gesamten Stadtgebiet – wie sie beispielsweise aus Mängelmeldungen in Stürzelberg (Brahmsstraße oder an den Glascontainern der TG Stürzelberg) sowie in Dormagen-Mitte, Delrath, Zons und Ückerath bekannt sind (siehe Anfrage der SPD Fraktion an den Rat vom 27.6.2024). Die genaue Festlegung soll dann ergänzend gemeinsam mit dem Ordnungsamt und den Technischen Betrieben Dormagen (TBD) im Rahmen des zu gründenden Unterausschusses des Betriebsausschusses (Reminiszenz an den Kölner Verschönerungsverein aus den 1880er Jahren) erfolgen.

- **Aktivierungszeiten:** Da illegale Ablagerungen meist im Schutz der Dunkelheit passieren, schlagen wir vor, die Kameras zum Schutz der Persönlichkeitsrechte zeitlich auf die späten Abend- und Nachtstunden sowie Wochenenden zu begrenzen. Zudem zeichnen die Geräte nicht dauerhaft auf, sondern reagieren erst bei direkter Bewegung im Zielbereich.

- **Erfassungsradius:** Der Radius beschränkt sich auf wenige Meter direkt vor dem jeweiligen Ablagerungspunkt. Um unbescholtene Spaziergänger zu schützen, werden die Kameras abseits der Wege und in geringer Höhe mit Blick nach unten montiert. So werden Passanten nicht im Gesicht erfasst, sondern lediglich der eigentliche Abladevorgang dokumentiert.

Besonders wichtig ist uns die Prävention: Gemäß der DSGVO werden alle Bereiche vorab durch gut sichtbare Hinweisschilder gekennzeichnet. Allein das schreckt erfahrungsgemäß schon viele Täter ab. In Verbindung mit dem bürgerschaftlichen Engagement unseres geplanten „Verschönerungsvereins“ möchten wir so unsere Stadt sauberer und einladender gestalten.

Für Rückfragen oder ein kurzes Telefonat stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Roßdeutscher
Ansprechpartner der Fraktion UWG/ZENTRUM Dormagen
Nettergasse 1, 41539 Dormagen
Mobil: 01578 / 6111604
E-Mail: info@uwg-fw-dormagen.de